

Wolfsburg heißt 20 Schüler aus Japan herzlich willkommen

20 japanische Schüler aus Nagoya besuchen Wolfsburg, erkunden das duale Ausbildungssystem und nehmen am Unterricht teil.

Wolfsburg erlebt derzeit einen besonderen Besuch aus Japan: 20 Schüler aus der Großstadt Nagoya sind für vier Tage in der niedersächsischen Stadt. Ihre Reise ist ein Teil eines Austauschprogrammes, das darauf abzielt, die Kulturen und Bildungssysteme beider Länder besser zu verstehen. Die Schüler, allesamt aus technischen Gymnasien, haben bereits einige Tage in Berlin und Hannover verbracht und sind nun gespannt darauf, das duale Ausbildungssystem Deutschlands kennenzulernen.

Die Verbindung zwischen den japanischen Jugendlichen und der Stadt Wolfsburg wird durch verschiedene Bildungseinrichtungen und kulturelle Organisationen gestärkt. Die Gruppe wird in der Neuen Schule sowie in den Berufsbildenden Schulen II teilnehmen und sogar die Möglichkeit haben, mit deutschen Schülern der Hoffmann-von-Fallersleben-Realschule in Kontakt zu treten. Dadurch eröffnen sich neue Perspektiven, nicht nur im Unterricht, sondern auch im interkulturellen Austausch.

Begrüßung durch die Stadtspitze

Zu Beginn ihres Aufenthalts wurden die japanischen Gäste von Oberbürgermeister Dennis Weilmann im Alvar-Aalto-Kulturhaus herzlich empfangen. Dabei erhielt die Gruppe nicht nur Einblicke in die geschichtliche Entwicklung Wolfsburgs, sondern auch in

die Gegenwart der Stadt. Der Oberbürgermeister betonte die Bedeutung internationaler Beziehungen für die Stadtentwicklung und die Bildungslandschaft. Solche Besuche fördern nicht nur Freundschaften, sondern auch das Verständnis für unterschiedliche Lehr- und Lernmethoden.

Die Vorbereitung des Besuchs war ein Gemeinschaftsprojekt. Teruko Balogh-Klaus, die Ehrenpräsidentin der Deutsch-Japanischen Gesellschaft für die Region Braunschweig-Peine-Wolfsburg, spielte dabei eine entscheidende Rolle. Ihr Engagement und ihre Verbindungen halfen, diesen Austausch möglich zu machen. In der heutigen globalisierten Welt sind solche interkulturellen Programme von großer Bedeutung, da sie dazu beitragen, Barrieren abzubauen und Gemeinsamkeiten zu entdecken.

Interkulturelles Lernen im Fokus

Die Schüler aus Nagoya haben die Möglichkeit, das deutsche duale Ausbildungssystem, das praktische und theoretische Ausbildung miteinander kombiniert, eingehend zu studieren. Dies ist besonders wichtig, da viele dieser jungen Menschen an einer zukünftigen Karriere im technischen Bereich interessiert sind. Der Austausch gibt ihnen nicht nur die Chance, neue Lernmethoden kennenzulernen, sondern auch die deutsche Arbeitskultur und den Teamgeist zu erleben.

Die Zusammenarbeit mit lokalen Schulen spielt eine wesentliche Rolle in diesem Austausch. Durch gemeinsame Projekte und Unterrichtseinheiten können die Schüler Erfahrungen austauschen und voneinander lernen. Diese Art des Lernens ist besonders wertvoll, weil sie den Schülern hilft, ihre Sprachkenntnisse zu verbessern und interkulturelle Kompetenzen zu entwickeln.

Ein weiterer Punkt, der den Schülern während ihres Aufenthalts begegnet, sind die Facetten der Heimatstadt Wolfsburg. Die Stadt ist vor allem für ihre Automobilindustrie und die

Verbindung zu Volkswagen bekannt. Solche Einblicke können den Besuchern neue Perspektiven auf das Thema Industrialisierung und technologische Fortschritte bieten. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Möglichkeiten, die Stadt und ihre Umgebung zu erkunden - von kulturellen Veranstaltungen bis hin zu historischen Stätten.

In einer Zeit, in der nationale Grenzen immer mehr verschwinden und internationales Verständnis gefördert wird, sind solche Programme wie der Austausch zwischen Wolfsburg und Nagoya von großer Bedeutung. Sie tragen nicht nur zur beruflichen Entwicklung der Teilnehmer bei, sondern ermöglichen auch, dass echte Freundschaften und Netzwerke über Ländergrenzen hinweg entstehen.

Bedeutung des Austauschs

Insgesamt zeigt der Austausch, wie wichtig es ist, verschiedene Kulturen zu erleben und voneinander zu lernen. Solche Erfahrungen können einen tiefgreifenden Einfluss auf das Leben der Teilnehmer haben und deren Verständnis für die Welt erweitern. In einer Zeit, in der Toleranz und interkulturelle Kommunikation wichtiger denn je sind, dürfte die Reise der japanischen Schüler nach Wolfsburg nicht nur lehrreich, sondern auch prägend für ihre persönliche und berufliche Zukunft sein. Die Chance, in eine andere Kultur einzutauchen und neue Freundschaften zu knüpfen, bleibt oft ein bleibender Schatz im Leben.

Die kulturellen Austauschprogramme zwischen Deutschland und Japan sind nicht nur eine Möglichkeit, andere Länder und Kulturen kennenzulernen, sondern sie stärken auch die persönlichen und beruflichen Verbindungen zwischen den beiden Ländern. Der Besuch der Schüler aus Nagoya in Wolfsburg stellt ein Beispiel für solch einen Austausch dar und wird in Deutschland als ein wichtiger Bestandteil der internationalen Beziehungen betrachtet. Durch derartigen Dialog können Missverständnisse abgebaut und gegenseitiges

Verständnis gefördert werden.

Der Einfluss des dualen Ausbildungssystems

Das duale Ausbildungssystem in Deutschland ist weltweit anerkannt und gilt als eines der effektivsten Modelle zur Berufsbildung. Es kombiniert praktische Ausbildung im Unternehmen mit theoretischem Unterricht in der Schule. Diese Kombination sorgt dafür, dass die Auszubildenden praxisnahe Kenntnisse erwerben, die direkt in ihrem zukünftigen Beruf angewendet werden können. Im Jahr 2022 waren mehr als 60 Prozent der neuen Auszubildenden in Deutschland in einem dualen Ausbildungsgang eingeschrieben (Quelle: **Bundesinstitut für Berufsbildung**).

Für die japanischen Schülerinnen und Schüler ist dies eine wertvolle Gelegenheit, um Einblicke in dieses System zu erhalten. In Japan herrscht ein stärker theoretisch geprägter Ansatz in der Ausbildung. Das Kennenlernen der deutschen Methodik könnte langfristig die Perspektiven und Ansätze bei der Weiterbildung in ihrem eigenen Land beeinflussen und die Möglichkeit eines Wissensaustausches zwischen den beiden Ländern schaffen.

Der kulturelle Austausch in der Praxis

Ein weiterer Vorteil solcher Austauschprogramme ist die Möglichkeit, die kulturellen Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu erleben. Für die Schüler aus Nagoya kann der Aufenthalt in Wolfsburg sowohl herausfordernd als auch bereichernd sein. Der Kontakt zu deutschen Mitschülern fördert nicht nur die Sprachkenntnisse, sondern ermöglicht auch, alltägliche Praktiken und Lebensweisen besser zu verstehen.

Diese Begegnungen tragen zur Stärkung des interkulturellen Verständnisses bei. Inmitten des globalen Wandels, in dem

kulturelle Identität und internationale Beziehungen zunehmend verwechselt werden, ist ein solches Programm von enormer Bedeutung. Das Kennenlernen anderer Kulturen könnte die Schüler aus Japan dazu inspirieren, sich mit globalen Themen wie Umweltschutz und internationaler Zusammenarbeit auseinanderzusetzen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Besuch der Schülerinnen und Schüler aus Nagoya in Wolfsburg nicht nur eine Bildungserfahrung darstellt, sondern auch zur Förderung des interkulturellen Dialogs und der internationalen Freundschaft beiträgt.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de